

Eine Überraschung in Ostfriesland

VERSAMMLUNG Zahnärzte gründen in Friedeburg eine Studiengruppe für Implantologie

Großes Lob vom DGOI-Präsidenten Dr. Georg Bayer für Gastgeber Dr. Vasiljevic.

FRIEDEBURG/AH – Zur Gründung einer Studiengruppe Nord/West für die Implantologie (DGOI) hatten die Dres. Vasiljevic (Dr. Dusan Vasiljevic und Zahnarzt Valadan Vasiljevic) nach Friedeburg eingeladen. Die DGOI steht für Kollegialität, Teamgeist und hochwertige Weiterbildung für Zahnärzte, Zahntechniker und Assistenzberufe. Die enge Kooperation von Wissenschaft und Praxis sowie die zahlreichen Kontakte auf nationaler und internationaler Ebene gehören zu ihren Stärken.

Hauptgast und Referent in der „Vasiclinik“ war der Präsident der DGOI (Deutsche Gesellschaft für Orale Implantologie), Dr. Georg Bayer, aus Landsberg, der voll des Lobes ob der „Vasiclinik“ war. Er bezeichnete sie als eine der Top-Ten-Kliniken im deutschsprachigen Raum. So etwas hätte er in Ostfriesland nicht erwartet.



Zahnärzte aus dem Nordwesten trafen sich in Friedeburg, um die Studiengruppe Nordwest für Implantologie in der DGOI zu gründen.

BILD: PRIVAT

Nach der Begrüßung und einem kurzen Vortrag von Dr. Vasiljevic Senior, der betonte, dass sich alle führenden Implantologen der Nord/West Region in Friedeburg versammelt hätten und es erstmals gelungen sei, eine Studiengruppe für die Region Nord/West zu gründen, referierte Dr. Georg Bayer zum Thema: Extraktion – Implantation – Sofortversorgung Möglich-

keiten / Techniken / Chancen und Risiken innovativer, patientenorientierter Implantattherapie. Mit seinem emotionalen und informativ vorgelegten Referat begeisterte Dr. Bayer die 40 Gäste. Dabei betonte er den Unterschied zwischen Nord- und Süd-Deutschland. So würden zum Beispiel von 1000000 gesetzten Implantaten jährlich etwa 30 Prozent nur im Raum

München gesetzt werden. In Europa würden jährlich rund 8,5 Millionen Implantate gesetzt, was aber nur 1,4 Prozent der verlorenen Zähne entspräche. Dabei könne kein anderes medizinisches Fachgebiet dem Menschen naturidentische Versorgungen wie Implantate ermöglichen. Nicht die Spezialisierung sollte im Vordergrund stehen, sondern ein mög-

lichst breites Therapieangebot in den Praxen, das von qualifizierten Kolleginnen und Kollegen umgesetzt werden könne.

Nach dem zweistündigen Vortrag und viel Diskussionsstoff wurden Zertifikate verteilt. Dr. Vasiljevic versprach, dass er jedes Jahr zwei bis drei solcher Veranstaltungen mit hochkarätigen Referenten organisieren wird.